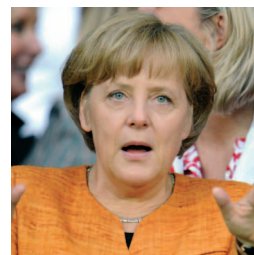


Nicht schon wieder Atomkraft – 10 leere Phrasen

5

„Ich halte es für nicht sinnvoll, dass ausgerechnet das Land mit den sichersten Atomkraftwerken die friedliche Nutzung der Atomenergie einstellt.“



Bundeskanzlerin Angela Merkel
beim Deutschen Katholikentag
23. Mai 2008

Die Wahrheit:



**Brand im
Kernkraftwerk
Krümmel,
Sommer 2007**

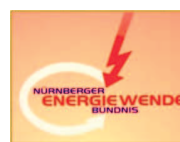
Die Atomtechnik ist unbeherrschbar, wie die Störfälle und Reaktorkatastrophen belegen. Den deutschen Atommeilern wird von Amts wegen sogar höchste Gefährlichkeit bescheinigt (Deutsche Risikostudie Kernkraftwerke, Innenminister Zimmermann 1979 und Bundesumweltminister Klaus Töpfer 1989). Die Auswirkungen sind nach dieser Untersuchung noch schlimmer als nach Tschernobyl: **14.000 Sofort-tote und hunderttausende sog. Langzeittote**. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist nicht gering, sondern liegt für jeden Reaktor höher als ein Promille, für **200 Reaktoren in Europa also über 20%**. Das ist mehr als die Wahrscheinlichkeit, auf Anhieb eine Sechs zu würfeln (16,7%).

Im internationalen Vergleich schneiden deutsche Kernkraftwerke schlecht ab (OECD). Die Unfallwahrscheinlichkeit steigt mit längerer Laufzeit.

Das Kleingedruckte: Eine Reaktorkatastrophe in Deutschland würde einen Schaden von mehr als 5.000 Milliarden (!) Euro anrichten. Die Deckungssumme der Haftpflichtversicherung für Betreiber ist aber gesetzlich auf 2,5 Mrd. Euro begrenzt. Dies ist eine staatliche Beihilfe, wie das Bundeswirtschaftsministerium feststellte (PROGNOS 1992). Auch bei Hausrat-, Reise- und anderen Versicherungen ist das Kernkrafttrisiko stets explizit ausgenommen.

Daten lieferten: Deutsche Risikostudie Kernkraftwerke Bundesinnenministerium; Bundeswirtschaftsministerium, Bundesfinanzministerium, Bundesumweltministerium, OECD.

Eine
Information
von



Vi.S.d.P.: Dr. Ludwig Trautmann-Popp,
Obere Sandstraße 7, 96049 Bamberg